

**Sitzung Umweltausschuss und
Betriebsausschuss Abfallwirtschaft
Landkreis Lörrach**

am 09.07.2025

**TOP Erfahrungsbericht zum Einsatz von
Elektrofahrzeugen im Forstbetriebsdienst**

1. Ausgangslage, Stand und Ausblick zu Mobilität Forst

■ Ausgangslage

- bis 2024 fast ausschließlich private Verbrenner- Fahrzeuge der Mitarbeiter eingesetzt
- Abrechnung erfolgte in Form von Pauschalen berechnet auf Basis Entschädigungssätze Landesreisekostengesetz
- wg. hoher Kraftstoffpreise (Folge Ukrainekrieg) waren die Entschädigungen nicht mehr auskömmlich (Entschädigung über Sätze Landesreisekostenrecht nicht zulässig)
- daher die grundsätzliche Entscheidung des KT, bei Bedarf Dienstfahrzeuge für die Forstverwaltung anzuschaffen
- nach Maßgabe der energiepol. Ziele des KT sollte Beschaffung mit E-Fahrzeugen erfolgen

■ Stand Beschaffungen

- März 2024: Auslieferung der ersten **drei geförderten Elektrofahrzeuge** (Kauf 2023)
- Nov./Dez. 2024: Auslieferung weiterer **6 Fahrzeuge** (Leasing)

■ Ausblick

- Herbst 2026: **Beschaffung weiterer 6 Fahrzeuge geplant** (zwei davon als Ersatz kraftstoffbetriebene Bestandsfahrzeuge)
- Herbst 2027: **Beschaffung weiterer 2 Fahrzeuge geplant**
- Geplanter Stand Ende 2027: 18 Elektrofahrzeuge im Fachbereich, davon 16 in insgesamt 24 Revieren

2. Technische Anforderungen für die Fahrzeugnutzung im Forstbetriebsdienst

- Bodenfreiheit größer 19 cm wichtig weil...
 - dadurch Schäden am Unterboden durch Steine und Äste minimiert werden (Fahrzeugentwertung)
 - dadurch das Risiko des „Aufsitzens“ minimiert wird
- Allrad wichtig weil...
 - damit die Fahrsicherheit auf verschlammten Straßen verbessert wird
 - Anfahren am Berg auch auf schlammigen Wegen und Wegen mit losem Kies sicher möglich ist
- Reichweite größer 400 km wichtig weil...
 - das Fahrzeug im Wald einen höheren Energieverbrauch hat, als auf geteerten Straßen. Heizung und Klimatisierung benötigen neben dem Fahrbetrieb zusätzlich Energie
 - die Fahrzeuge auch im Katastrophenfall bzw. bei größeren Schäden im Wald hoch beansprucht werden
- Kofferraumvolumen mindestens 300 Liter weil...
 - in den Fahrzeugen viel Werkzeug und Ausrüstung transportiert wird



3. Bewertung der NutzerInnen

■ Sicherheit

-Fahrten im Wald sind – je nach Wetterbedingungen –gefährlicher als auf öffentl. Straßen. Insgesamt wird das subjektive Sicherheitsempfinden als **gut** eingeschätzt (Hinweis: mehr als 50% der gefahrenen Strecken liegen gemäß Umfrage im Wald. Die Gesamtfahrstrecke liegt über alle Fahrzeuge zwischen 10.000 und maximal 19.000 km / Jahr. Der Durchschnitt beträgt ca. 13.000 km.

■ Energieverbrauch

-Die Fahrzeuge verbrauchen im Durchschnitt 23 - 30 kWh/100 km. Das entspricht ungefähr dem Brennwert von 2 - 3 Liter Diesel. Der Verbrauch der noch vorhandenen Dieselfahrzeuge liegt bei 9 Liter/100km.

■ Abnutzung

-Über 54% der Nutzer schätzen die Abnutzung der Fahrzeuge als sehr hoch (sehr hoher Wertverlust) ein, 37 % als hoch (hoher Wertverlust) und 9 % als mäßig hoch (Wertverlust höher als normal)

■ Gebrauchstauglichkeit insgesamt

-75 % der Nutzer schätzen die Tauglichkeit als sehr hoch und hoch ein



4. Herausforderungen und Erkenntnisse

- **Wenig Auswahl im geeigneten Fahrzeugsegment** am Markt.
- Der **Kaufpreis** für ein geeignetes Elektrofahrzeug liegt derzeit ca. 100 % über dem günstigsten Preis für ein Verbrennerfahrzeug (nur die zwingend technischen Anforderungen berücksichtigend).
- Es wird mit einer **überdurchschnittlichen „Übernutzung“** (= hoher Wertverlust) für die Leasingfahrzeuge gerechnet.
- Sollten zukünftig geeignete Fahrzeuge mit geringeren Außenmaßen verfügbar sein, wären diese den bisherigen Modellen vorzuziehen.
- Der **Reifenverschleiß** erweist sich bei den Elektrofahrzeugen als hoch, gemessen an den Erfahrungen mit den schwächer motorisierten Verbrennerfahrzeugen.
- Bislang sind die Fahrzeuge eher **wartungsarm und sehr zuverlässig**, trotz widriger Einsatzbedingungen.
- Der **Energieverbrauch ist viel günstiger als erwartet**. Testfahrten eines anderen Fahrzeuges - vor Ausschreibung - hatten dies nicht vermuten lassen.



4. Herausforderungen und Erkenntnisse

- Die **Abrechnung** der Energiekosten mit den FörsterInnen funktioniert mit Hilfe einer Software sehr gut.
- Die **Installation der Wallboxen** in den Forstrevieren ist teilweise aufwändig
- Die **CO₂-Einsparung** für jedes ersetzte Dieselfahrzeug (Privatfahrzeug oder Dienstfahrzeug) beträgt pro Jahr durchschnittlich 34.000 kg (nur bei Ladung mit 100% regenerativ erzeugtem Strom).
- Möglicherweise ist das **Fahrzeugleasing**, im Hinblick auf die Art der Nutzung, nicht das wirtschaftlichste Beschaffungsverfahren. Frühestens Ende 2027 werden sich die tatsächlichen Kosten für das Leasing erweisen.
- Ist eine komplette Umstellung auf Elektrofahrzeuge bei Erwartung von Krisen (bspw. Längerfristiger Stromausfall) sinnvoll?

